

Sieben Seiten was im Pongau „Wann & Wo“ passiert



Mit sieben Seiten „Meine Gesundheit – mein Betrieb“

In dieser Ausgabe finden Sie sieben Seiten zum Thema betriebliche Gesundheitsvorsorge. Von Wissenstransfer über Betriebssport bis hin zur richtigen Work-Life-Balance: Denn gesunde Mitarbeiter sind wichtig für einen gesunden Betrieb. **S. 44-50**

Flachau holt seine Bürger ins Boot

Einwohner dürfen bei den Plänen für die nächsten zehn Jahre mitreden. **S. 4/5**

BEZIRKSBLÄTTER PONGAU

Wie sieht Flachau

Bürgerbeteiligungsprojekt in der Pongauer Gemeinde soll Ideen aus der Bevölkerung einbinden.

FLACHAU (aho). Gedanken darüber, wie Flachau in zehn Jahren ausschauen könnte, macht man sich im 2.840-Seelen-Ort gemeinsam mit den Bürgern. Für zukunftsweisende Ideen setzt die Gemeinde nämlich auf Bürgerbeteiligung. „Wir alle gemeinsam wollen die Zukunft von Flachau in die Hand nehmen und daher wurde der Agenda 21 Bürgerbeteiligungsprozess gestartet“, sagt Bürgermeister Thomas Oberreiter.

Ergebnisse der Befragung

Ein erster wichtiger Bestandteil dieses Projektes war die Befragung aller Flachauer Haushalte mittels Fragebogen. Die Prä-

sentation dieser Umfrageergebnisse findet im Rahmen der Agenda 21-Auftaktveranstaltung am 17. Juni unter dem Na-



„Wir alle gemeinsam wollen die Zukunft von Flachau in die Hand nehmen.“

BGM. THOMAS OBERREITER

Foto: Pehab

men „Zukunftswerkstatt Flachau“ statt. Im Herbst geht es mit vier Themenworkshops weiter. Die Ergebnisse, die daraus entstehen, sind Projektideen und ein Zukunftsprofil, das der Gemeinde Orientierung für die wichtigen Fragen der Zukunft geben wird.

Tourismus ist nicht alles

Neben dem starken Skiangebot ist Flachau vor allem auch dank der guten Stimmung in den Lo-

kalen und des vielfältigen Programms im Sommer beliebt – nicht nur bei den Einheimischen, sondern auch weit über die Grenzen des Pongaus hinaus. Mit mehr als 9.000 Gästebetten ist das touristische Standbein klar das wichtigste für die Gemeinde. Für das gute Miteinander und eine nachhaltige Entwicklung sind jedoch viele weitere Themen wichtig. Um bei den Zielsetzungen für die nächsten zehn Jahre auch die Bevölkerung ins Boot zu holen, dürfen jetzt alle Flachauer Bürger mitreden. Nach dem Motto „Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet“ möchte Oberreiter alle Flachauer einladen, aktiv am Agenda 21-Prozess teilzunehmen und sich über die nachhaltige Gestaltung ihrer Zukunft Gedanken zu machen – sowohl in ökologischer als auch wirt-

in zehn Jahren aus?

schaftlicher und soziokultureller Hinsicht.

Im Kleinen beginnt Großes

Die Idee von Agenda 21 ist einfach: Nur wenn auch die kleinsten Einheiten konkrete Schritte zu einem achtsamen Umgang mit den Lebensgrundlagen setzen, ist und bleibt unsere Welt zukunftsfähig. Zu diesen kleinsten Einheiten zählen die Regionen, Gemeinden, lokalen Vereine und letztlich jede und jeder Einzelne von uns. Die zentrale Frage wird dabei sein: Was muss heute getan werden, um auch zukünftigen Generationen ein gutes Leben in Flachau zu ermöglichen?

Lebensqualität verbessern

Das Land Salzburg unterstützt seit 2003 Gemeinden gezielt bei der nachhaltigen Gestaltung ihres Lebensraums. Ziel von Agenda 21 ist der Erhalt



Jeder Bürger darf mitreden: Flachau setzt bei der eigenen Zukunftsplanung auf die Ideen seiner Einwohner.

Foto: TVB Flachau

und die Verbesserung der Lebensqualität in der Gemeinde oder Region. Das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) unterstützt die Gemeinden bei der Durchführung, das Umweltressort des Landes und die Europäische

Union fördern die Maßnahme. Der Einstieg für interessierte Gemeinden oder Regionen ist jederzeit möglich. Mit der Präsentation des Zukunftsprofils soll der Bürgerbeteiligungsprozess in Flachau im Frühjahr 2020 abgeschlossen werden.

<https://epaper.meinbezirk.at/webreader/index.html?edition=SZBG Pongau>